

Männchen, der nie männliche Charactere annimmt, sowie die Anlage des nie in Function tretenden hintersten Abschnittes des Ausführungsganges, der aber einem functionierenden Abschnitt beim Weibchen homolog ist, vor Allem aber das thatsächliche Auftreten von Eiröhren und Eiern, deuten wohl mit Sicherheit darauf hin, daß hier ursprünglich ein echter Hermaphroditismus vorgelegen haben muß.

Da ohne Zweifel die Schaben zu den ursprünglichsten und einfachsten Insecten gehören, — ihr hohes Alter scheint auch von Seiten der Paläontologie bestätigt zu werden, — so könnte nun wohl auch die Annahme zulässig sein, daß die Vorfahren der Insecten hermaphroditische Thiere gewesen sind.

Das häufige Auftreten von Zwitterbildungen bei Insecten dürfte gleichfalls für diese Ansicht sprechen.

6. Zur Entwicklungsgeschichte der Hydra.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. August Bräuer, Assistent am zoolog. Institut in Berlin.

eingeg. 20. Juni 1890.

Im Folgenden theile ich kurz einige Resultate meiner noch nicht ganz abgeschlossenen Untersuchung der Entwicklungsgeschichte von *Hydra aurantiaca* mit:

1) Die Richtungskörper werden an dem dem Mutterthiere abgewandten Pole (Kleinenberg), nicht »an verschiedenen Puncten der Oberfläche« des Eies (Korotneff), in typischer Weise gebildet, ehe die Ectodermhülle, die das Ei anfangs umgiebt, zerreißt. Die Körnchen in den Richtungs-Körpern sind keine Dotterkugeln (Kleinenberg, Korotneff), sondern Kerntheile.

2) Die totale äquale Furchung führt zu einer Blastula, welche aus gleich großen, nicht aus verschiedenen großen Zellen (Korotneff) zusammengesetzt ist. Die Furchungshöhle tritt schon beim achtzelligen Stadium auf, nicht erst später (Korotneff).

3) Das Entoderm wird nicht durch polare Einwanderung von Zellen gebildet (Kerschner, Korotneff), sondern es entsteht multipolar, indem Blastodermzellen theilweise sich ganz aus ihrem Verbands lösen und in die Furchungshöhle einwandern, theilweise sich quer oder schief theilen. und die inneren Theilstücke zu Entodermzellen werden (gemischte Delamination).

4) Das Ectoderm geht nicht bei der Bildung der Eischale verloren (Kleinenberg, Korotneff), sondern bleibt erhalten (Kerschner). Die Schale ist eine Cuticularbildung.

Berlin, den 18. Juni 1890.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Brauer August

Artikel/Article: [6. Zur Entwicklungsgeschichte der Hydra 457](#)